

### **Ziel des Talentsichtungstages/ BFV-Talentturniers**

Der Bayerische Fußball-Verband hat es sich gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund zur Aufgabe gemacht, eine wohnortnahe Förderung von jungen Talenten zu gewährleisten. Junge Spieler/innen sollen möglichst lange im gewohnten Umfeld aufwachsen, aber gleichzeitig die Möglichkeit haben das eigene Talent weiterzuentwickeln. Diese Aufgabe übernehmen neben den Bundesliga-Nachwuchsleistungszentren auch die 19 BFV-Nachwuchsleistungszentren und die 45 DFB-Stützpunkte. Das Ziel dieser bayernweiten Sichtung ist die erste, leistungsorientierte Erfassung der talentiertesten Kinder im Altersbereich U11 (E1-Jahrgang). Gleichzeitig soll auch mit den Vereinstrainern der Kinder ein erster Kontakt hergestellt werden.

### **Wie gehts es nach dem Talentsichtungstag/ BFV-Talentturnier weiter?**

Die auffälligen Spielerinnen und Spieler des Talentturnieres erhalten eine Einladung zu weiteren Trainingsmaßnahmen in den Monaten Mai, Juni und Juli an den jeweiligen DFB-Stützpunkt. Zum Ende der Freiluftsaison in der „alten“ Saison wird aus diesen Spielern der Stamm an Stützpunktspielern für die „neue“ Saison ausgewählt, die Anfang September wieder startet (Beginn D-Junioren). Über Sichtungen in den Vereinen oder Probetrainingseinheiten können auch Quereinsteiger den Sprung in das Programm erreichen, wenn sie nicht am Talentturnier teilgenommen haben.

### **Welcher Jahrgang darf am Talentsichtungstag teilnehmen?**

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Spieler/innen des ausjähri gen E-Junioren-Jahrgangs (aktuell: 2008).

Für Kinder der Jahrgänge 2007 – 2004 findet an allen bayerischen DFB-Stützpunkten am Montag, 08. April eine Nachsichtung statt. Hierzu werden nochmals alle Vereine über das BFV-Postfach informiert

### **Was ist für eine Teilnahme noch notwendig?**

Jede/r Spieler/in muss aus versicherungstechnischen Gründen Mitglied in einem Verein des Bayerischen Fußball-Verbandes sein.

### **Was muss ein/e Spieler/in zum Talentsichtungstag mitbringen?**

Sportgerechte und dem Wetter angepasste Kleidung, Fußballschuhe, Schienbeinschoner und natürlich viel Vorfrende. Die örtlichen Sportgaststätten haben grundsätzlich geöffnet und bieten Getränke und Speisen an.

### **Können Spieler/innen, die bereits in einer JFG oder SG sind, ebenfalls am Talentsichtungstag teilnehmen?**

Ja klar. Die Spieler werden über die JFG angemeldet.

### **Kann ich meine ganze Mannschaft zum Talentsichtungstag anmelden?**

Im Fokus stehen Spieler/innen mit erkennbarem Talent. Die Vereinstrainer haben die Verantwortung und übernehmen eine eigene Vorselektion. Die Mannschaftsstärke sollte ca. 6 Spieler betragen und 8 Spieler nicht übersteigen. Ausnahmen von dieser Regel sind natürlich möglich, das Talent der Spieler soll einzig über die Anzahl der gemeldeten Spieler entscheiden.

### **Was ist, wenn ich nur wenige talentierte Spieler (zb. ein oder zwei) habe, reicht das für eine Anmeldung?**

Ja klar. Die Spieler werden vor Ort zu eigenen Teams zusammengestellt. Neben den teilnehmenden Spielern sind für den neuen Sichtungstag auch die Vereinstrainer von großer Bedeutung.

### **Kann ich mir aussuchen, an welchem Stützpunkt mein/e Spieler/in sein Talent zeigen soll?**

Nein, auch wenn grundsätzlich das Motto der möglichst heimatnahen Förderung gilt, gibt es aus Planungsgründen zunächst eine feste Zuordnung der Vereine zu den Stützpunkten.

### **Der Talentsichtungstag wird in Turnierform durchgeführt, darf ich als Trainer/in meine Spieler/innen coachen?**

Nein, der Trainer übernimmt am Turniertag eine Betreuerrolle, begleitet seine Mannschaft und führt gemeinsam durch das Talentturnier. Die Kinder spielen ohne Coaching und somit ohne jeglichen Einfluss von außen.

### **Welche Aufgabe habe ich als Trainer/in am Talentsichtungstag?**

Im Wesentlichen nimmt der/die Trainer/in eine Beobachterrolle ein. Er begleitet seine Mannschaft, sorgt für die Einhaltung des Spielplans und des Ablaufes vor Ort und hilft den Stützpunkttrainern und Sichtern bei der Beobachtung der Talente. Die Meinung der Trainer wird auch bei der Auswahl der Talente mit einbezogen nach dem Motto „Miteinander statt Gegeneinander!“

### **Müssen wir unsere eigenen Trikots mitbringen?**

Ja, jede Mannschaft tritt in ihren eigenen Trikots an. Auch bei lediglich 2-3 Spielern pro Verein bitten wir darum, mit einem vollständigen Trikotsatz anzutreten, um vor Ort die zusammengestellten Teams entsprechend anpassen zu können.

### **Warum muss ich als Trainer an diesem Turnier teilnehmen?**

Neben den oben beschriebenen Aufgaben – vornehmlich die Begleitung des eigenen Vereins vor Ort sowie die Unterstützung in der Talentsichtung für den Bayerischen Fußballverband – ist uns der Austausch mit allen Trainern und Vereinen wichtig. Daher finden an allen Turnierorten auch Kurzschulungen statt, die sogar anrechnungsfähig für die Verlängerungen der C- und B-Lizenzscheine sind (Voraussetzung einer Mitgliedschaft in einer GFT)

### **Wie werden dann die Torhüter gesichtet?**

Das Turnier wird in verschiedenen Spielformen (3gg3, 4gg4, 5gg5) auf unterschiedliche Tore ausgetragen, bei denen sich auch Torhüter auszeichnen können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an einer separaten Beweglichkeitsstation zu beweisen, die auch torwärtspezifische Merkmale abfragt. Im Vordergrund stehen in diesem Altersbereich neben den torwärtspezifischen Merkmalen aber vor allem das Bewegungstalent sowie fußballspezifische Merkmale.

### **Warum kann ich mein Kind nicht mehr als Elternteil selbst beim Talentsichtungstag anmelden?**

Das Talentförderprogramm ist eine ergänzende Maßnahme des Verbandes zum Vereinstraining für talentierte Spieler. Für ein gutes Gelingen dieser Förderung ist das

Zusammenspiel zwischen Vereinen und dem Verband die Basis für eine gewinnbringende Partnerschaft. Mit dem Talentturnier sollen die Vereine künftig deutlich stärker in das Programm und in die Weiterentwicklung einzelner Spieler/innen mit eingebunden sein.

### **Was kann ich tun, wenn mein Verein mein Kind nicht anmelden möchte?**

In solch einem Fall kann der Kontakt zum zuständigen Stützpunkt-Spielleiter oder unter [talentsichtungstag@bfv.de](mailto:talentsichtungstag@bfv.de) aufgenommen werden. Dieser setzt sich mit den Vereinsverantwortlichen in Verbindung, um den Vorgang zu klären. Eine Anmeldung ohne Einbindung des Vereins wird nicht durchgeführt.

### **Warum findet der Talentsichtungstag bereits so früh statt?**

Im bisherigen System wurden die Talentspieler auf Grund der Sichtungseindrücke von zwei Tagen mit einer Sichtungsdauer von wenigen Stunden ausgewählt. Im „neuen“ System werden die Spieler nach der Eingangssichtung über mehrere Wochen und Monate langsam an das Programm herangeführt. Dadurch können die Trainer die Spieler – und vor allem auch den Mensch „hinter“ dem Spieler sowie sein Umfeld - nicht nur wesentlich besser kennen lernen, sondern auch die Fluktuation in den Stützpunkt-Kadern sowie die damit verbundenen Enttäuschungen können weiter minimiert werden.

### **Warum wurde ein Spielverbot nicht nur für den Jahrgang 2008, sondern für die gesamte E-Jugend ausgesprochen?**

Nachdem es häufig gemischte Mannschaften oder auch Spielgruppen gibt wurde entschieden, dass am Talentsichtungswochenende kein E-Junioren-Spielbetrieb stattfindet.

### **Wie verhält sich das bei D-Juniorenmannschaften mit Spielern des Jahrgangs 2008?**

Auch hier gilt das generelle Spielverbot. Spielverlegungen werden kostenfrei durchgeführt. Die am Talentsichtungstag teilnehmenden Spieler/innen müssen vorab namentlich genannt werden.

### **Was hat das Kernleitungsteam dazu bewegt, den Talentsichtungstag in Turnierform durchzuführen?**

Die Kinder können im vertrauten Vereinsumfeld ihr Können in einer möglichst spielnahen Situation unter Beweis stellen. Dazu wird der kindliche und natürliche Spieltrieb angeregt. Spielen ist immer noch schöner als Trainieren!

### **Üblicherweise spielen die Kinder im Ligabetrieb 7vs7, wieso wird am Talentsichtungstag auf kleinere Mannschaften gewechselt?**

Jedes Kind soll ausreichend Spielzeit erhalten, um das eigene Können zu zeigen. Dazu gehört auch eine möglichst hohe Anzahl an Ballkontakten und Dribblings. Beides kommt in kleineren Mannschaftsgrößen nachweislich häufiger vor. Gleichzeitig wird jedes Kind mehrere Toreerfolge feiern können und auf jeden Fall positive Erlebnisse mit nach Hause nehmen.